

## FAQ Zukunftsfest KOLPING-Wald

### 1. Warum ist Waldschutz gut?

Bestehende Wälder speichern sofort CO<sub>2</sub> und sind bereits Heimat für viele Tier- und Pflanzenarten. [Studien](#) zeigen, dass insbesondere geschlossen Laubwälder dem Klimawandel besonders standhalten können.

### 2. Ist es nicht besser, neue Bäume zu pflanzen?

Aufforstungsprojekte machen als Ergänzung zum Waldschutz Sinn, leisten aber keinen wirklichen Mehrwert zum Klimaschutz. Studien zeigen, dass junge Wälder in den ersten Jahrzehnten mehr CO<sub>2</sub> ausstoßen, als sie binden.

### 3. Warum werden alte Laubwälder geschützt?

Alte Laubwälder sind die Regenwälder Europas, um die es ebenfalls sehr schlecht bestellt ist. Sie haben nur noch einen sehr kleinen Anteil der Landfläche.

### 4. Leistet der Waldschutz einen Beitrag zum Klimaschutz?

Ja, pro Quadratmeter werden mindestens 70 KG CO<sub>2</sub> langfristig gespeichert und 50 weitere KG werden voraussichtlich in den nächsten 50 Jahren gebunden. Zusätzlich hat der Wald eine enorme Kühlleistung.

### 5. Wieso wird der Wald „nur“ für 50 Jahre geschützt? Was passiert danach?

50 Jahre sind ein Zeitraum, über den wir sicher garantieren können, dass die Fläche geschützt bleibt. Nach Ablauf der 50 Jahre sind solch wertvolle Wälder entweder bereits per Gesetz als Biotope geschützt oder wir streben eine Verlängerung des Schutzzeitraums an.

### 6. Warum soll gerade die KOLPING-Waldfläche geschützt werden?

Weil es ein sehr alter und wertvoller Wald ist, der in den letzten 20-30 Jahren nur wenig forstwirtschaftliche Eingriffe erlebt hat. Wenn wir den Wald nicht gemeinsam schützen, so würde dort allerdings wieder Holz geerntet werden.

### 7. Wie viel CO<sub>2</sub> wird in den nächsten 50 Jahren pro Quadratmeter gebunden?

Pro Quadratmeter werden mindestens 70 KG CO<sub>2</sub> langfristig gespeichert. In den kommenden 50 Jahren werden voraussichtlich weitere 50 KG CO<sub>2</sub> pro Quadratmeter gebunden. Allerdings ist es in Zeiten des Klimawandels zunehmend unsicher, wie

schnell Bäume wachsen. Deshalb soll das UrwaldProjekt kein Kompensationsprojekt darstellen.

**8. Ist der Wald wirklich sicher von Eingriffen?**

Der Schutzstatus ist durch einen Notar im Grundbuch abgesichert. Außerdem wird das Schutzgebiet regelmäßig durch *Wohllebens Waldakademie* beobachtet.

**9. Warum das UrwaldProjekt? Es gibt doch Naturschutzgebiete**

Ein Naturschutzgebiet ist nicht gleich ein Waldschutzgebiet. In den meisten Naturschutzgebieten darf weiterhin Holz geschlagen werden.

**10. Wie werden die Waldbesitzenden entschädigt?**

Die Waldbesitzenden werden so finanziell entschädigt, dass sie mehr Geld erhalten, als sie mit Holzeinschlag verdienen würden. Daher ist das Projekt auch für Waldbesitzende attraktiv.

**11. Gibt es Wanderwege im Projekt?**

Ja, es gibt Wanderwege.

**12. Kann ich den Wald besuchen?**

Der Wald kann jederzeit besucht werden.

**13. Wieso kauft KOLPING kein Waldstück und schützt es dauerhaft?**

Es geht darum besonders naturnahe Wälder zu schützen, mit altem Waldbestand. Diese Wälder sind selten und nicht einfach zu finden. Aus diesem Grund brauchen wir einen Kooperationspartner mit der entsprechenden Expertise. Daher sind wir froh, dass wir mit der Wohllebens Waldakademie zusammenarbeiten können und dieses tolle Projekt unterstützen können.